

Help: Sicherung nach Stationenarbeit

Beitrag von „Mia“ vom 25. August 2003 22:17

Zur Umstellprobe bei Satzgliedern habe ich einige Ideen. Das habe ich auch schon mal in einer 5. Klasse, auch in einer Stationenarbeit, gemacht. Ich denke, die Methode ist für Grammatik-Übungsstunden sehr gut geeignet.

Da fällt mir z.B. der Satzgliedfächer ein:

Hier sollen die Sch. je 2 Sätze aus vorgegebenen Satzgliedern des Satzgliedfächers bilden. Der Satzgliedfächer besteht aus verschiedenfarbigen laminierten Papierstreifen, auf denen einzelne Satzglieder notiert sind. Durch das Verschieben der Papierstreifen werden neue Sätze gebildet. Die so in der Vertikalen übereinanderstehenden Satzglieder müssen in das übliche horizontale Satzbild auf das Arbeitsblatt übertragen werden.

Verstehst du, wie ich's meine?

Oder der Satzgliedstern:

Die Sch. sollen rechteckige weiße Satzgliedkarten auf einem sternförmigen Untergrund gemäß ihrer Ersetzbarkeit durch Fragepronomen anordnen, bevor sie dann einen Satz damit bilden. D.h. sie sollen Satzglieder auf die entsprechenden Fragewörter des Satzgliedsterns legen. Sie bilden so einen Satz und schreiben ihn auf.

Zusätzlich zum Umstellen der Satzglieder wird damit auch ihre Ermittlung thematisiert.

Bei so einer Stationsarbeit bietet es sich an, alle Stationen unter ein Oberthema zu stellen, also eine kurze GEschichte beispielsweise, aus der alle Sätze entnommen sind. Ein Streich aus Max und Moritz oder etwas, von dem du weißt, dass die SCHüler das Thema mögen. Vielleicht fällt dir da ja noch was Aktuelleres ein. Meiner Erfahrung nach wirkt das auf die Schüler sehr motivierend und man kann mit Hilfe dieses Oberthemas für Unterrichtsbesuche auch noch schön einen wirkungsvollen Einstieg (z.B. die Geschichte erzählen, daran eine Einführungsphase anknüpfen und dann an die Stationen gehen lassen) und Abschluss (einen Schlusssatz bilden o.ä.) gestalten. Damit wirkt die Stunde sehr rund.

So, ich hoffe, das hilft dir erstmal weiter.

Lieben Gruß,

Mia